

Broken

Für die mit D im Namen ;)

Von Dat_Z

Kapitel 17: Kaidous Grüße

Grüße^^

Schönen Dank für die Reviews. Hab im moment wenig Zeit, weil ich in einer Stunde auf die Bühne muss, aber morgen gibt es noch ein kapitel^^

Viel Spaß!

17. Kaidous 'Grüße'

"Weißt du, Navigator und Käpt'n müssen stets eine Einheit bilden. Nur so kann ein Schiff gut geführt werden.", erklärte Robin gedehnt.

"Also eine 'enge' Zusammenarbeit?", fragte Chopper und wirkte sehr Interessiert. Robin nickte scheinheilig.

" 'Eng' ist gar kein Ausdruck. Je 'enger' desto 'besser' sollte man meinen. Immerhin hängt davon das Schicksal von Schiff und Mannschaft ab.", meinte sie belehrend. Nami hörte der Unterhaltung mit einem Ohr zu, während sie ihre Notizen ordnete. 'Was ist denn das für ein Thema?'

"Zorro, weißt du wer heute Küchendienst hat?", fragte Ruffy.

"Was weiß ich. Frag Nami."

'Schon wieder? Warum sagt mir jeder das ich Nami wegen jeden Mist fragen soll?', wunderte sich der Kapitän im stillen.

"Na Hossa, hast du in letzter Zeit die Fallsucht?", fragte Ruffy überrascht und fing seine Navigatorin auf, bevor sie sich der Länge nach auf das Deck klatschte.

Nami richtete sich wieder auf und runzelte verwirrt die Stirn.

"Ich hab keine Ahnung was in letzter Zeit los ist. Ständig stolpere ich... und seltsamerweise bist du immer da um mich aufzufangen."

"Also doch die Fallsucht.", meinte Ruffy grinsend.

"Vielleicht.", mutmaßte die Navigatorin skeptisch.

“Ist ja auch egal. Ich habe dich sowieso gesucht. Kannst du mir sagen wo die Vorratslisten sind?”

“Warum fragst du eigentlich immer mich wegen solchen Sachen? Nicht das es mich stören würde... aber es kommt in letzter Zeit echt häufig vor.”

Ruffy kratzte sich am Kopf.

“Keine Ahnung, irgendwie gibt mir keiner mehr antworten. Außer ‘Frag Nami!’ ...”

“Kann es sein das Brook uns verfolgt?”, fragte Nami skeptisch.

“Irgendwie schon... ist aber ein schönes Lied.”, erwiderte Ruffy grinsend.

‘Hmmm, da hat er recht... so schön schwermütig und romantisch...’

“Was hältst du von Liebesbeziehungen innerhalb einer Crew?”, fragte Sanji grinsend.

“Rechnest du dir ernsthaft Chancen bei den Mädels aus?”, entgegnete Lysop.

“Nein, ich meine nur so generell. Hab da so ein paar Geschichten gehört und wollte nur mal wissen was du dazu meinst...”, erwiderte der Koch.

‘Schon wieder so ein Thema...’, dachte Nami und versuchte sich weiter auf ihre Seekarte zu konzentrieren...

“Hey Ruffy! Kann ich kurz mal mit dir reden?”, fragte Nami und fühlte sich unwohl.

“Aber klar doch.”, erwiderte der Käpt’n und holte seine Angel aus dem Wasser.

“Irgendwie beißt heute eh nichts an.”, meinte er und widmete ihr dann seine volle Aufmerksamkeit.

“Also, was kann ich für dich tun Nami?”

Die Navigatorin sah sich um und sprach nun extrem leise.

“Du Ruffy... ich hab das Gefühl hier läuft eine ganz komische Sache...”

Ruffy nickte.

“Kommt also nicht nur mir das so vor.”

“Nein... hier läuft eine Verschwörung gegen uns, das rieche ich förmlich. Die anderen benehmen sich in letzter Zeit verdammt seltsam. Außerdem stolpere ich ständig, wenn du in der Nähe bist, und beim letzten mal hätte ich schwören können, das ich ganz kurz eine Hand aus dem Deckboden erschienen ist. Es war nur eine kleine Sekunde..”

Der Kapitän grinste.

“Robin? Bist du sicher?”

“Na ja... eigentlich schon... Außerdem schneiden die in letzter Zeit so seltsame Themen an. Ich werde von den anderen ständig zu dir geschickt und keiner scheint mehr Zeit zu haben.”, führte die Navigatorin weiter aus.

Ruffy stupste die Krempe seines Strohhutes an, so das er ein wenig weiter nach oben rutschte.

“Du hast recht... irgendetwas geht vor.”, meinte er nachdenklich. Dann sah er Nami direkt in die Augen... dabei fühlte sie sich ein wenig seltsam wie in der letzten Zeit immer.

“Ich habe so eine Ahnung in was für eine Richtung das ganze ausschlägt.”, meinte er viel sagend.

Nami errötete leicht.

“Ich auch... und ich befürchte wir haben beide die gleichen Gedanken dazu.”

Die Navigatorin seufzte genervt. “Wollen wir ihnen die Flausen austreiben?”

Ruffy grinste breit.

“Wir warten bis der nächste Landgang fertig ist. Wir brauchen noch Vorräte. Dann

kümmern wir uns um die anderen.", erwiderte er.

"Die Insel müsste gleich auftauchen wenn die Karten von Jahn stimmen.", meinte Nami und nickte. "Und dann kümmern wir uns darum..."

"Ihr seid doch alle besoffen!", zischte Nami so leise, das kaum einer es hören konnte. Wahrscheinlich nur Ruffy, der unmittelbar neben ihr stand.

"Ist das ein Problem?", fragte Zorro und kratzte sich scheinheilig am Kopf.

Ohne Vorankündigung hatte sich die gesamte Crew bereits für den Landgang eingeteilt. Da es auf dieser Insel eine kleine Marinebasis gab, hatten sie etwas entfernt von der Stadt angelegt.

Sanji hatte bereits Marek und Brook in Beschlag genommen um Vorräte zu organisieren. Chopper und Robin wollten sich um das restliche Bedarfsmaterial kümmern, während Zorro und Lysop in den Waffenladen wollten. Das bedeutete Nami und Ruffy sollten Informationen sammeln. Nami fühlte sich in ihrer Verschwörungstheorie bestätigt. Nicht das sie etwas dagegen hätte mit Ruffy in die Stadt zu ziehen, nur hier lief etwas, das ihr nicht passte. Die anderen versuchten sie in eine Richtung zu drängen und so etwas mochte sie überhaupt nicht!

"Nein, kein Problem. Es wäre nur nett wenn ihr das nicht schon entscheidet bevor wir überhaupt an Land sind.", erwiderte die Navigatorin und beherrschte sich.

Normalerweise war es ihre Aufgabe die Crew einzuteilen, was Zorro sehr genau wusste.

Dieser grinste.

"Na dann ist ja alles klar. Bis später."

Mit diesen Worten verabschiedete sich die Crew von einer innerlich kochenden Nami. Ruffy kicherte.

"Reg dich ab, ich hab mir schon gedacht, das die so was bringen."

"Ach... ich weiß... es regt mich trotzdem auf.", fauchte Nami nun da die anderen nicht mehr da waren.

"Du kennst doch unsere Pappenheimer.", erwiderte Ruffy und lief mit hinter den Kopf verschränkten Armen los.

"Weißt du was wir jetzt machen Nami? Wir suchen uns ne gute Futterstube und da bekommen wir dann auch einige Informationen. Anschließend sehen wir uns mal die Aushänge an. Mal sehen ob der Logport wieder so schnell aufgeladen ist. Das ging in letzter Zeit ziemlich Fix."

Da war es wieder, Ruffys typische Art.

Irgendwie wirkte er immer so, als ob es keine Probleme auf der Welt gab. Darum beneidete Nami ihren Käpt'n.

Er hatte recht, sie musste ein wenig lockerer werden...

Gemeinsam schlenderten die beiden durch die Stadt und bummelten ein wenig durch die vielen Läden in der Einkaufspassage. Schließlich fanden sie nach einiger Zeit ein Wirtshaus in dem eine Menge Seeleute und wahrscheinlich auch Piraten eingekehrt waren.

Ruffy setzte sich grinsend an die Theke und bestellte lauthals etwas zu essen, ganz wie es seine Art war.

Der Wirt nahm die Bestellung grinsend entgegen und wandte sich dann an Nami.

"Und für sie Junge Dame?"

"Ich bekomme einen Krug mit Roten und ein paar Auskünfte, wenn es möglich ist."

Der Wirt war sicher schon ende vierzig und wirkte recht sympathisch.

“Sehr gerne.”

Er mixte einen Roten, ein unter Seefahrern beliebter Drink bestehend aus Rum und verschiedenen Säften. Es schmeckte gut und machte einen nicht so schnell besoffen. Eine weitere Kellnerin brachte Ruffy seine Bestellung, auf die er sich auch schon stürzte als würde es kein Morgen mehr geben.

Der Wirt stellte den Krug vor Nami auf die Theke.

“Da hätten wir den Roten. Und welche Informationen kann ich ihnen anbieten?”

Nami grinste und nahm einen Schluck aus dem Krug.

“Ach, ich denke sie kennen das Spiel. Alles was ein ‘ehrbarer’ Seefahrer wissen muss wenn er neu in dieser Gegend ist.”, erwiderte sie, wobei sie das Wort ‘ehrbar’ besonders betonte.

Der Wirt grinste breit. Die meisten von ihnen kannten und duldeten Piraten, da sie den Tavernen immer guten Umsatz brachten.

“Aber sicher doch. Der Logport braucht hier zwei Tage. Die Marine ist sehr bemüht ihren Stützpunkt zu hüten. Und ehrbare Seeleute sind in dieser Stadt oft und auch gerne gesehen, so lange sie nicht über die Stränge schlagen. Dennoch gibt es eine Menge freier Arbeiter in der Stadt die hier ihr Glück machen.”

Nami lächelte breit.

Diese Codesprache beherrschte jeder Pirat.

Bedeutete im Klartext, die Marine lies sich nicht oft in der Stadt blicken. Aber es gab eine Menge Piraten und Kopfgeldjäger hier.

Ruffy hatte von all dem mal wieder nix mitbekommen und schaufelte sich ungeniert den Mund voll.

Einige Gäste sahen ihn bereits entgeistert an.

Nami zählte ein Paar Scheine ab und legte sie dem Wirt auf dem Tisch. Die Zeche für Ruffys Essen, ihren Drink und ein gutes Trinkgeld. Bei Wirten sollte man nicht geizig sein, denn solche Informationen waren immer Lebenswichtig.

Der Mann nahm die Scheine von der Theke und lächelte breit.

“Danke Junge Dame, war mir ein Vergnügen.”

Nami leerte ihren Krug und sah zu Ruffy, der sich auf den Bauch klopfte.

“Maaaann, das war super!”, lobte er überschwänglich.

“Na los Käpt’n, wir wissen was wir wissen wollten.”, meinte Nami und wandte sich zum gehen.

Ruffy lachte und erhob sich, als ein schwächtiger Mann ihnen den Weg versperrte.

Der Kapitän der Strohhutpiraten blickte den Mann abschätzend an, genau wie Nami.

Er war etwa so Groß wie Ruffy, trug Caprihosen und ein Quergestreiftes Shirt in schwarz weiß, außerdem ein rotes Barret auf dem Kopf. Er war sicher schon um die dreißig Jahre Alt und grinste sie hämisch an.

Nami erkannte eine Tätowierung auf seinem Arm...

Ein stilisierter Totenkopf der auf eine Sanduhr biss und ein Rotes Auge hatte.

Er sah Ruffy direkt in die Augen.

“Du bist der neue Kaiser, nicht wahr?”, fragte er mit einer Hohen Stimme die irgendwie klang, als bestünden seine Stimmbänder aus Sandpapier.

“Das ist doch Blackjack Silver... der vierte Kommandeur der Kaidou Piraten...”, hörte Nami jemanden flüstern.

Ihre Augen weiteten sich.

Der gehörte zu Piratenkaiser Kaidou... ach du Schande, das könnte böse enden...

“Wer will das wissen?”, fragte Ruffy.

Seine heitere Seite hatte sofort Urlaub eingereicht und der Ernsthaften Seite Platz gemacht.

Hin und wieder wunderte sich Nami über Ruffy. Egal wie naiv er manchmal wirkte, er erkannte sofort wenn er jemanden vor sich hatte der gefährlich werden konnte. Und das er sofort ernst wurde machte Nami Sorgen... solche Kerle waren meist die schlimmsten...

Der Kerl grinste noch breiter.

"Ich bin Blackjack Silver... Kommandant der 4. Division der Kaidou Piratenbande."

"Aha, sollte mich das interessieren?", fragte Ruffy, woraufhin atemlose Stille eintrat.

Silver wirkte kurz verblüfft, grinste dann allerdings wieder.

"Besser wäre es. Kaiser Kaidou hat mir Grüße für dich aufgetragen Monkey D. Ruffy."

"M... Monkey D... Ruffy?!?", riefen einige Gäste entsetzt.

"Schönen Gruß zurück, und jetzt aus dem Weg.", erwiderte Ruffy trocken.

Silver verzog das Gesicht und versetzte Ruffy ohne Vorwarnung einen Schlag, der ihn durch die Theke und die dahinter liegende Wand beförderte.

Einige Leute schrieen panisch auf.

Dann wandte sich Silver zu Nami, die es mit der Angst zu tun bekam... der Kerl war stark...

Sie wusste nicht wie das passierte, wahrscheinlich war es einfach eine Angstreaktion, genau wie ein erschrecktes zusammenzucken. Nur das es bei ihr das Freisetzen von Haoushuko die folge war.

Die meisten Gäste brachen mit Schaum vor dem Mund zusammen. Nur sieben blieben auf den Beinen und musterten die Navigatorin geschockt... das mussten erfahrene Piraten sein...

Nami sammelte sich wieder und blickte Silver an, der sichtlich verblüfft einen Schritt zurückgetreten war, sich allerdings schon wieder gefangen hatte und nun ein dreckiges Grinsen aufsetzte.

Doch noch ehe er etwas sagen konnte, schlenderte Ruffy durch das Loch in der Wand wieder in den Schankraum und massierte sich die Fäuste, woraufhin es knackende Geräusche gab.

"Das war aber gar nicht nett.", meinte der Strohhut und holte aus.

Sein Arm dehnte sich und schnellte wieder hervor.

Silver wurde am Kinn getroffen... und zu Namis entsetzen dehnte sich der Hals des Piraten genau wie es bei Ruffy der Fall gewesen wäre.

Silver lachte als Ruffy ihn verblüfft musterte.

"Hiah Hiah... ich habe mal von einer Adaptionsfrucht gegessen. Ich kann jede Teufelskraft einsetzen wenn ich ihren Besitzer Berühre.", meinte er hämisch und ging in eine Kampfstellung.

"Zeit dir den Gruß zu überbringen... einen kleinen Todesgruß."

Ruffy hatte sich wieder im Griff und grinste.

"Hör auf zu sabbeln und komm her!"

Nami verlies den Gefahrenbereich... und das gerade rechtzeitig, denn der Schankraum wurde in wenigen Sekunden komplett zerlegt. Sie bekämpften sich wie es nur Gummimenschen konnten und es dauerte nicht lange, bis beide durch eine Wand auf die Straße brachen und dort weitermachten.

Nami folgte ihnen und beobachtete den Kampf.

Wie immer war sie verblüfft von der Schnelligkeit ihres Kapitäns.

Durch seinen Gummikörper war er zudem sehr beweglich... und er wusste diese Fähigkeiten einzusetzen.

Sie beharkten sich mit schnellen Schlag und Trittfolgen, welche die Navigatorin kaum erkennen konnte.
Doch irgendetwas stimmte nicht...
Ruffy nutzte die Teufelskraft perfekt aus und beherrschte sie natürlich um längen besser als Silver.
Er unterlief Schläge, nutzte seine Dehnbarkeit um richtig Power in die Attacken zu bekommen und auch um auszuweichen. Dennoch wurde er immer langsamer.
Ruffy wurde hart im Gesicht getroffen und jagte in ein Gebäude. Doch nur wenig später erhob er sich aus den Trümmern und kam zurück auf die Straße.
Beide standen sich nun wieder gegenüber... wobei Ruffy deutlich schlechter wirkte.
Erst jetzt bemerkte sie, das ihr Käpt'n einige tiefe Schnittwunden auf der Brust und im Gesicht hatte.
Sie sah zu Silver, der Schlagringe mit kurzen Klingen in den Fäusten hielt... dieser hinterhältige Bastard.
Ruffy atmete schwer und wankte... verdammt noch mal.
Nami setzte ihren Klimataktstock zusammen und machte sich zum Kampf bereit... das würde er Büßen dieser Hinterhältige Arsch!
"Nami... halt dich da raus...", zischte Ruffy und lies seinen Gegner nicht aus den Augen.
Die Navigatorin stockte.
"Aber..."
"Das ist mein Kampf!"
Ruffys Stimme duldeten keinen Widerspruch.
"Na, wie ist es gegen seine eigene Teufelskraft zu kämpfen?", fragte Silver hämisch und hob die Klingenbewehrten Fäuste.
"Deine... hinterhältige Masche wird dir nichts bringen!", zischte Ruffy und ging in die Knie.
Seine Beine begannen das Blut zu Pumpen und er fing an zu Dampfen.
Er atmete schwer und sah auf.
"Was zur Hölle machst du?", fragte Silver irritiert.
"Gear 4!", zischte der Strohhut aggressiv und erhob sich.
'Gear 4? Was soll das denn sein?', fragte sich Nami, als sie auch schon spürte wie Ruffy sein Haki sammelte.
"Hah, was soll das bringen? Ich weiß woher deine Attacken kommen werden!", spottete Silver und ging in Angriffsstellung. Scheinbar beherrschte er das Haki der Vorahnung... das erklärte einiges...
"Das bringt dir jetzt auch nichts mehr!", erwiderte Ruffy und setzte zum Sprung an.
Eine Druckwelle lies Nami zurückerstöhnen. Staub wurde aufgewirbelt und Ruffy war verschwunden.
Es war unglaublich... der hohe Blutdruck und das Haki gaben dem Strohhut eine unglaubliche Power!
Silver wusste gar nicht wie ihm geschah... besonders weil seine gestohlenen Gum Gum Kräfte nicht mehr wirkten wenn Ruffy ihn traf.
Es dauerte nur einige Sekunden und der Kommandant der 4. Division Kaidous war geschlagen...
Nami schlug sich die Hand vor dem Mund... was für eine Gewalt!
Dann stand Ruffy wieder da.
Die Navigatorin machte einen zaghaften Schritt in seine Richtung.
Dann kippte er vornüber.

Sofort eilte Nami zu ihm und jetzt erkannte sie, das er in einer gewaltigen Blutlache lag.

“Scheiße!”

Der Hohe Blutdruck... dieser Idiot! Durch sein Gear 2 hatte er das Blut nur stärker aus seinen Wunden gedrückt! Und dann hatte durch eine schlampige Dosierung er all sein Haki verschwendet und sich so selbst die Kraft geraubt... Trottel... Trottel... TROTTEL!

Nami hatte jetzt Wirklich Angst, drängte sie jedoch zurück.

Sie kniete sich neben Ruffy nieder und drehte ihn um. Dann zog sie ihr Shirt über den Kopf und riss es in Stücke. Das sie nur im BH auf der Straße kniete kümmerte sie gerade wenig.

So schnell es ging improvisierte sie einige Verbände und sah sich dann um.

Die Straße war ein absolutes Chaos... kein Wunder nach der Nummer. Anscheinend hatte Ruffy die Kraft unterschätzt, welche die Kombination aus seinen Gear 2 und dem Haki mit sich brachte.

Ruffy öffnete die Augen und versuchte sich aufzuraffen, doch Nami hielt ihn mit Gewalt zurück.

“Bleib liegen, verdammt noch mal! Du bist schwer verletzt!”

Erst jetzt bemerkte sie, das Tränen über ihr Gesicht liefen.

Chopper! Sie brauchte ganz dringend Chopper, sonst würde er verbluten!

“Halt still!”, forderte sie und versuchte einen weiteren Verband anzubringen, als er sie an der Schulter packte und zur Seite riss.

“Ruffy?!?”

Er stand jetzt über ihr und dann flog er weg... Erst jetzt realisierte die Navigatorin die Explosionen und spürte einen Schlag gegen ihr Bein...

Er hatte sie mit seinem Körper geschützt... Dieser TROTTEL! VERDAMMTER IDIOT!!!

Außer sich vor Wut richtete Nami sich auf und erkannte, wer Sie da hinterrücks Angreifen wollte.

Eine Gruppe Marinesoldaten lud den Mörser, mit dem sie gerade auf sie gefeuert hatten.

Nami lies ihrer Wut freien Lauf und die Soldaten brachen mit Schaum vor dem Mund zusammen. Außenfassaden wurden leicht eingedrückt und Nami schrie vor Wut... leider spürte sie auch sofort ein intensives Schwächegefühl.

Dann kamen mehr Soldaten...

Verdammt! Wie sollte sie Ruffy hier raus schaffen??? Wenn er denn nicht schon Tod war...

Dann wurden die herbeeilenden Soldaten auseinandergewirbelt.

Zu ihrer Erleichterung konnte Nami ihre Kameraden erkennen.

Chopper sprang in Rentiergestalt auf Ruffy zu, der wieder in einer gewaltigen Blutlache lag.

Die anderen waren damit beschäftigt die Soldaten aufzuhalten.

Nami benutzte ihren Klimataktstock um einen gewaltigen Gewittersturm herzustellen.

“Jungs... geht in Deckung...”, zischte sie.

Ihre Kameraden zögerten nicht, schon entlud sich ein gewaltige Blitzgewitter. Dieser Angriff spiegelte Namis derzeitige Stimmung wieder.

Etwa vierzig Marinesoldaten setzte sie so außer Gefecht.

Zorro kam keuchend neben ihr zum stehen.

“Gute Arbeit. Und jetzt weiter! Hier treiben sich noch mehr Marinefuzzis und eine

feindliche Piratenbande herum! Die wollen uns ans Leder!"

"Okay... Hilf du Chopper mit Ruffy. Er ist schwer verletzt!"

"Was war denn los?", fragte Sanji.

"Nicht jetzt!"

Weitere Feinde tauchten auf und Nami setzte Gnadenlos ihr verbliebenes Haki ein. Gegen die Marinesoldaten half es auch, aber die feindlichen Piraten ließen sich bis auf wenige Ausnahmen nicht davon beeindrucken, außerdem war sie schnell so ziemlich am Ende mit ihren Kräften

"Um die kümmern wir uns Frau Nami. Mach lieber das Schiff klar.", rief Marek der sich vor sie schob und mit seiner Pistole auf die Feinde schoss.

Der Schuss klang irgendwie seltsam hohl... und die Kugel lösten starke Explosionen aus, welche die Feinde bremsten.

Nami stand nicht der Sinn nach Diskussionen, deshalb tat sie was Marek wollte.

Schnell machte sie Kehrt und sprintete hinter Chopper und Zorro her, der Ruffy über die Schulter gelegt hatte. Doch ihr Rechter Fuß schmerzte, so dass sie eher humpelte... außerdem befiel sie ein starker Schwindel weil sie zuviel Haki eingesetzt hatte, so dass sie ins Trudeln geriet. Sanji holte sie ein und verhinderte, dass sie zu Boden ging. Dann nahm er sie auf die Arme und sprintete hinter den anderen her.

Gemeinsam hetzten sie aus der Stadt zum Schiff, wo Zorro ihren Kapitän sofort ins Krankenzimmer brachte.

Robin und Franky hatten das Schiff bereits zur Abfahrt fertig gemacht.

Es dauerte nur wenige Minuten und der Rest der Strohhutbande kam ebenfalls an Bord.

"Ich schätze, dass die uns erst mal nicht folgen können. Wir haben alle soweit fertig gemacht.", meinte Lysop und begann bereits die Segel zu setzen.

Nami gab die Befehle. Sie stand dort nur im Rock und BH und war noch immer mit Ruffys Blut beschmiert. Außerdem wurde das Schwindelgefühl immer Intensiver... und zu allem Überfluss kamen noch hämmernde Kopfschmerzen dazu.

"Auf der Westseite der Insel gibt es eine kleine Bucht! Dort werden wir Ankern!", rief sie und hielt sich den schmerzenden Kopf.

Die Sunny setzte sich in Bewegung.

Nami setzte sich und kämpfte gegen ihre Tränen und die Erschöpfung an...